

Schulen und Wirtschaft suchen Talente

BILDUNG Begabte Jugendliche in Ostfriesland sollen durch das Modell „Talento“ gefördert werden

Angehende Lehrer des Studienseminars in Aurich haben ein Konzept zur Berufsorientierung entwickelt. Es werden Praktika vermittelt. Auch die Erich-Kästner-Schule in Rhaderfehn macht bei dem Projekt mit.

VON HEIDI JANSSEN
UND ULRIKE BERTUS

GROßHEIDE/RHAUDERFEHN - Schulnoten und die Ergebnisse von Einstellungstests sagen selten etwas über besondere Begabungen von Schülerinnen und Schülern aus. „Jemand kann beispielsweise sehr geschickt sein in technischen Dingen und dabei schlechte Noten in Deutsch haben“, gibt Karsten Wulf ein Beispiel. Um diesen Jugendlichen eine Chance zu eröffnen, ihre Talente unter Beweis zu stellen, hat der Absolvent des Studienseminars Aurich mit Kommilitonen das Modell „Talento – Talente in und für Ostfriesland“ entwickelt.

Grundlage des Modells, das am Dienstag in Großheide vorgestellt wurde, ist ein Netzwerk von Schulen und Wirtschaftsbetrieben. In den einzelnen Schulen werden besonders talentierte Schüler gesichtet und für ein mehrtägiges Praktikum an eines der am Projekt beteiligten Unternehmen vermittelt.

Derzeit mit dabei sind die Friederikenschule in Großheide, die Möörkenshule Leer, die IGS Moormerland und die Erich-Kästner-Schule in Rhaderfehn. „Ich finde die Idee dahinter ganz hervorragend“, sagt Friedhelm Buchholz, Leiter der Erich-Kästner-Schule. Er sieht die guten Chancen für seine Schüler, denn: „Zeugnisse sagen nicht alles.“ Er kenne



Handwerkliches Geschick ist eines der Talente, auf die im Talento-Programm geachtet wird. Das Foto entstand beim Tag der offenen Tür in der Conerus-Berufsschule in Norden.

ARCHIVBILD: JANSSEN

viele Schüler, deren Rechtschreibung nicht gut sei, die aber ein Gefühl für ein bestimmtes Handwerk haben. Das sei dann Talent, das sich „nicht in Schulnoten messen lässt.“

Ab dem kommenden Schuljahr werden erstmals ausgewählte Schüler in die Betriebe gehen. „Dort können sie sich beweisen, zeigen, was in ihnen steckt“, sagt Friedhelm Buchholz.

Partner aus der Wirtschaft, die die Praktikanten aufnehmen, würden auch noch gesucht werden, sagt Karsten Wulf: „Wir befinden uns noch in der Startphase.“

Bislang stellen die Firma Binting in Leer, die Meyer-

Werft in Papenburg, die VW Coaching GmbH sowie die Emdener Ausbildungsgesellschaft Praktikumsplätze in den Bereichen Handel und Verwaltung, Metallbau und Mechatronik zur Verfügung. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) stellt den Kontakt zu Betrieben aus der Hotellerie und Gastronomie her.

Nach dem Praktikum erhalten die Schüler ein Teilnahme-Zertifikat der IHK, das sie ihren Bewerbungsunterlagen beifügen können, um ihre Chancen in Bewerbungs- und Einstellungsverfahren zu erhöhen. „Es ist wie eine Empfehlung“, sagt Schulleiter Friedhelm Buchholz deshalb auch.

Talento: Schulen in einem Netzwerk

Talento ist ein erweitertes Modell zur Berufsorientierung von Schülerinnen und Schülern.

Das Konzept wurde vom Fachseminar Wirtschaft des Studienseminars für Grund-, Haupt- und Realschulen in Aurich entwickelt.

Das noch junge Fachseminar hat sich nach den Worten seines Leiters Uwe Rozema die Berufs-

orientierung auf die Fahnen geschrieben.

Der Grundgedanke: Schulen arbeiten in einem Netzwerk zusammen. Dort werden auf das Berufsfeld bezogen besonders talentierte Schüler gesichtet. Diese Talente werden einem für das jeweilige Berufsfeld zuständigen Koordinator gemeldet. Dieser hält die Verbindung zu den Unternehmen.